

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adress-Comptoir in der Topengasse No. 563.

No. 62. Donnerstag, den 13. März 1828.

Angemeldete Fremde.

Abgegangen vom 1ten bis 12. März 1828.

Hr. Gutsbesitzer v. Jaskowski nach Zablau.

A v e r t i s s e m e n t s.

Es soll der auf 2ten Neugarten gelegene, fast $\frac{1}{2}$ Morgen culmisch große Platz, auf welchem früher das Hebammen-Institut gestanden, von Stern d. J. ab, auf 3 Jahre zum Gartenbau oder zur Wiesenbenutzung, verpachtet werden.

Hiezu steht ein Termin auf dem Rathhause auf

den 18. März c. Vormittags um 11 Uhr

an, in welchem Pachtlustige ihre Gebotte zu verlaublichen haben, und zugleich auch auf die Befugniß die Grundmauern auf dieser Baustelle auszugraben, ausdehnen können.

Danzig, den 6. März 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des verstorbenen Tapators Carl Benjamin Gehrke von Langefuhr, gehörigen Effecten, bestehend in Mobilien, Kleidern, Betten, Tinnen, Messing, Kupfer, Blech und Eisen, auf den Antrag der hinterbliebenen Erben gegen baare Zahlung öffentlich verkauft werden sollen, und hiezu ein Termin auf den 13. März c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Secretair Bernsdorff in der Behausung der Wittve Gehrke zu Langefuhr No. 47. angesetzt worden, zu welchem Kaufsustige vorgeladen werden.

Danzig, den 19. Februar 1828.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgerichte

Es wird von dem unterzeichneten Gerichte hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der Schneidermeister Johann Klemm in Neuteich und die unverehelichte Caroline Friederike Schäfer in Danzig für die unter ihnen einzugehende

Ehe mittelst eines am 3ten Jul. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte in Danzig abgeschlossenen Vertrages die Gütergemeinschaft aufgelassen haben.
Liegenhof, den 29. Januar 1828.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Die der Kirche zu Praust gehörige Lufe Land, wie auch $7\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen auf den Boyanowschen Vierteln, imgleichen 19 Morgen Wiesen-Pfarrland ebendasselbst belegen, sollen Donnerstag den 27. März a. c. an den Meistbietenden für dieses Jahr verpachtet werden. Pachtlustige werden ersucht, sich Vormittags 10 Uhr im Pfarrhause zu Praust einzufinden.
Das Kirchen-Collegium.
Praust, den 3. März 1828.

T o d e s f a l l.

Das sanfte Hinscheiden des Königl. Preuss. Justiz-Commissarius und Notarius, Herrn Daniel Sommerfeldt, in seinem 67ten Lebensjahre heute Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, melden wir hiedurch mit betrübtem Herzen und unter Verbitung aller Beileidsbezeugungen ganz ergebenst.

Pelouken, den 11. März 1828. Die hinterbliebene Wittwe und Schwester.

L i t t e r a r i s c h e A n z e i g e n

So eben ist erschienen:

Walter Scott's Werke, 503 Bändchen,
enthaltend: Kenilworth, 18 Bändchen. Gerhardsche Buchhandlung.

In der Erwerschen Buch- und Musikalienhandlung Breitengasse N^o 1204 ist wieder zu haben:

Der Kartenprophet. Preis 5 Sgr.

S c h a a f v e r k a u f.

Durch den Tod meines Mannes, des Pächters der adlichen Güter Bangschin und Goschin bei Danzig, und da ich bei letzterem Gute von Johann d. J. ab, aus der Pacht trete, bin ich Willens, meine daselbst befindliche feine Merino-Heerde, bestehend aus circa 300 Wänter mit Lämmern, wie auch circa 60 Wecke jenes Alters, den 18. und 19. Juni d. J. Vormittags in Bangschin an den Meistbietenden zu verkaufen. Hinsichts der Güte dieser Heerde, beschränke ich mich auf das bekannte günstige Urtheil der Herren, die meinen verstorbenen Mann mit so ansehnlichen Abkäufen bisher beehrt haben, und bitte daher nur um geneigten zahlreichen Zuspruch bei diesem von mir beabsichtigten Verkauf. Dem etwaigen Wunsche, diese Heerde noch vor der Schur in Augenschein zu nehmen, ist mit Vergnügen bereit zu jeder Zeit zu gewähren.
Die verwittwete Fesse geb. Meck.

A n n e i g e n

Der Scheerenking zu Wilmke mit fünf Morgen culmisch eigen Land soll

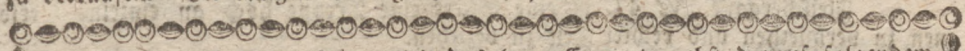
den 21. März d. an Ort und Stelle, dem Meistbietenden auf 3 Jahre verpachtet werden; zu welchem Termine Pachtlustige um 10 Uhr Vormittags eingeladen werden.

Die verehrlichen Subscribenten zu den Winter-Assembléen, werden Sonnabend den 15. März Abends sieben Uhr zum Bal paré in dem Locale unserer Ressource ergebenst eingeladen.

Die Comité der Ressource am Fischerthor.

Ein gut gebildetes Mädchen wünscht ihr Unterkommen bei Herrschaften auf Tage-Nähen. Das Nähere ist zu erfragen auf der Pfaffenstadt № 130. eine Treppe hoch.

Ein Capital von 3580 Rthl., welches auf das in der Baumgärtchengasse sub № 1028. 1029. 1083. 1084. 1085. belegene, zur Essigfabrik benutzte Grundstück hinter 4500 Rthl. hypothekarisch eingetragene steht, wünscht der Eigenthümer zu verkaufen. Die billigen Bedingungen erfährt man Topengasse № 737.



Dienstag den 18. März wird das letzte Concert, nebst darauf folgendem Tanzvergnügen im Lokale des freundschaftlichen Vereins Statt finden, wozu die resp. Mitglieder höflichst eingeladen und ersucht werden, hinsichtlich der Einführung fremder Damen die frühern Feststellungen in Erinnerung zu halten.

Die Comité.



Einem handelnden Publico empfiehlt sich ein Mann von gesetztem Jahren zum Einkassirungs-Geschäft. Das Nähere seiner Solidität und Logis wegen Brodtkönigengasse № 698. zu erfahren.

Vom 6ten bis 10. März 1828 sind folgende Briefe retour gekommen:

- 1) Lau a Heilsberg.
- 2) Schifowski a Saalfeldt.
- 3) Wendig a Berlin mit 2 Rthl. R. Anw.
- 4) Friedländer a Neufirch.
- 5) Konopfen a Kunzendorf.
- 6) Hülsen a Zafzenfen.
- 7) Schlaghauer a Schweg.
- 8) Trisfolawskienu a Brock.
- 9) Warfenthin a Marienburg.
- 10) Szillinsky a Elbing.
- 11) Tournier a Paris.
- 12) Michau a Schwedt.

Königl. Preuss. Ober-Post- u. Amt.

V e r m i e t h u n g e n .

Das von der Ressource Humanitas bisher benutzte Local auf Neugarten № 522. ist anderweitig zu vermieten, und erfährt man die Bedingungen Topengasse № 737.

Poggenpfehl № 237. ist ein Saal an einzelne Personen billig zu vermieten und gleich zu beziehen.

Das Haus Pfefferstadt № 119. ist zu vermieten, und kann täglich zwischen 1 und 2 Uhr besehen werden.

In der Nähe der Pfefferstadt ist ein schöner Stall, auf mehrere Pferde eingerichtet, nebst Remise und Heuboden, billig zu vermieten. Das Nähere zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags in dem Hause Pfefferstadt N^o 119.

Eingetretener Umstände wegen, sind noch in dem Hause

Holzmarkt und Schmiedegassen-Ecke N^o 91. mehrere Zimmer mit Kabinette, Kammern, Küchen und Kellern, entweder im Ganzen oder theilweise von Ostern rechter Zeit gegen einen billigen Zins zu vermieten. Das Nähere hierüber im Gewürzladen Schmiedegasse N^o 294.

Rüschnergasse N^o 496. ist eine Stube nebst Küche an einzelne Personen zu vermieten. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

In der Löpfergasse N^o 74. ist ein meublirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen.

Fleischergasse N^o 47. ist eine Stube eine Treppe hoch an einzelne Personen zu vermieten und rechter Zeit zu beziehen.

Hilf. Geistgasse N^o 1018. sind eine Treppe hoch 2 Stuben mit Meubeln nebst Stall für 2 Pferde an einzelne Herren zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Ein getheilter Saal, Küche, Kammern, Holzgelassicht Goldschmiedegasse N^o 1099. an eine einzelne Person oder an eine kleine Familie gleich oder zur rechten Zeit zu vermieten.

Ketterhäger Thor N^o 105. A. ist eine Stube nach vorne nebst einer Bedientenstube parterre vom 1. April an, zu vermieten.

In dem Hause Langefuhr N^o 42. sind mehrere Stuben in der untern und obern Etage, nebst freiem Eintritt im Garten, zum Sommervergnügen an Herrschaften zu vermieten. Das Nähere darüber in Langefuhr N^o 80.

Hinter der Schießstange ist ein großer Stall nebst Wohnung zu vermieten. Die Bedingungen erfährt man Topengasse N^o 737.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 18. März 1828, Vormittags um 10 Uhr, werden die Märker Richter und König in dem in der Topengasse sub N^o 564. neben dem Königl. Intelligenz-Comptoir belegenen Hause durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuss. Cour. versteuert verkaufen:

Eine Parthie mittel und ordinaire Kaffee in Fässern, oder nach Bequemlichkeit der Herren Käufer in kleineren Quantitäten.

Einige Fässer Virginer und Maryland-Tabackblätter, Tabackstengel und Pororico in Rollen.

Einige halbe Stück französischen Syrop.

Einige Tonnen Carolina-Weis.

Einige Viertel-Risten Haysonfins und Congothee.

Drei Fässer Bleiweiß, bittere Mandeln, Cacaobohnen, Nüssen, Engl. Senf in Fässern, Vitropfen, Runkelrübensyrup, O. C. Blau, Galläpfel, Senesblätter, Indigo, Silberglätte, Borax, gemahlen Gelbholz, Schellack, Holländische Perlgraupe und Pische, Drangeschaalen, Catharinenpflaumen, Corinthen, Gummi Arabicum, Schmach u. s. w. Auch noch eine Parthie neue Kornsäcke.

In der auf den 18. März 1828 zu Ohra im Pöckenkrug in N^o 59. des hiesigen Intelligenzblattes angekündigte Auktion, sollen noch daselbst freiwillig verkauft werden:

2 Stöcke mit Bienen, div. Wagen, Schlitten, Pflüge, mehreres Acker-, Garten- und Stallgeräthe, div. Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Linnenzeug, zinnernes, messingnes und sapancenenes Geräthe, 1 Mäher, einige Pferde und Kühe, und andere nuzbare Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Mahagoni Fourniere zu sehr billigen Preisen sind zu verkaufen Langgasse N^o 526.

Von der Frankfurter Messe sind mir so eben nachstehende Artikel eingegangen, die ich diesmal der Billigkeit wegen, besonders empfehlen kann:

In couleurten Seidenzeugen: Marcelins, Gros de Florenc, Gros de Naples, Gros de Naples Glacé, Iliriens, Gros de Berlins, Gros de Berlin Royé, Gros de Naple Moirée, Satin Turques, Velour d'ispahons in Stücken von 11 Ellen, Serges und Levantins. **In blauschwarzen Seidenzeugen:** Levantins, Marcelins, Gros de Naples, Gros de Berlins, Helleriens, Satin Turques.

In Wollenzegen: couleurte und blauschwarze Stuffs, worunter auch $\frac{1}{2}$ breite zu Schürzen, Bombasins, extra feine französische Merinos, carite Merinos $\frac{1}{4}$ Berliner a 10 Egr., Tartans, Meubel Moirées, Cassinets, extra feine Circassiens. und Kaiserliche; worunter viele Farben sich zu Herrenkleidern eignen, Engl. Hemdenfanells von reiner Wolle und Lady Coating in den neuesten Farben.

In Baumwollenzegen: extra feine Bettdeckliche, Federleinen, Engl. Glanz- und Berliner Gingham, moderne Gardienenfransen in ganzen Stücken, Gardiene-
Muslins, acht Ponceau Croisée $\frac{1}{4}$ zu Gardienen und Kleidern, Pique-Bettdecken, ganz schwere Halbpique-Bettdecken in den schönsten Mustern, feine Bompsins und Warchende, $\frac{1}{2}$ Bastards, Leinentücher in allen Nummern, veritables englisches Pferdehaartuch in vorzüglicher Qualität, achte Ostindische Waschtücher, moderne Westenzeug, moderne Shawts und Tücher, Engl. achobeltes Stuhlrohr. Zugleich habe ich nachstehende Waaren um mit solchen zu räumen, zurückgesetzt, und verkaufe sie unter den Einkaufspreisen, als: mehrere $\frac{1}{2}$ breite moderne Gingham, extra feine helle und dunkle Carrone in achten Farben, Norwich Crapes, Bombazetts und Engl. Netts. Die neuesten Sachen von Shawts, und Tüchern, ganz neue Kleiderzeuge und

noch andere Modeartikel, wovon das Modernste erst zum Frühjahr zum Vorschein kommt, erwarte ich in einigen Wochen. J. L. Fische!, Heil. Geistgasse N^o 1016.

Zu auffallend billigen Preisen sind Epigen, Tull's, auch schmalen und breiten Nett ersten Damm- und Heil. Geistgassen-Gefe N^o 1120. zu haben.

Holländische Boll-Heringe in beliebigen Fastagen und von bester Qualität sind zu den billigsten Preisen Brodbänkengasse No. 665. zu haben.

Mahagoni Holz in Blöcken, Bohlen und Fournire von verschiedenen Dimensionen und Qualität, wie auch Ebenholz, ist käuflich billigst zu haben Brodbänkengasse No. 665.

Die neuesten Facons französische Damenhüte, glatte und brodirte Netthauben, Blondenhauben und moderne Bänder, hat wiederum zu den billigsten Preisen erhalten W. J. Neumark, Heil. Geistgasse N^o 1018.

Einem geehrten Publikum hiedurch anzeigend, daß unsere Waaren von der Messe eingetroffen sind, und wir selbige zu möglichst billige und feste Preise überlassen werden, deshalb um zahlreichen Zuspruch höchlichst ersuchen.

J. C. Puttkammer & Comp.

Hut- und Haubenbänder in der neuesten und geschmackvollsten Art erhielt ich so eben in einer bedeutenden Auswahl, desgleichen Gardiennestfranzosen, Strickperlen und Handschuhe.

Carl S. E. Arndt, aus Berlin,
Heil. Geistgasse N^o 987. der Königl. Kapelle gegenüber.

Ein Klavier und eine kleine Zwiernmühle steht billig zum Verkauf Johannisgasse N^o 1321.

Das so lange gefehlte Eau de Cologne ist wieder vorrätbig, a 1 1/4 Rthl. pr. Kiste und 7 1/2 Sgr. pr. Flasche zu haben bei

Peter F. C. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adeliche Gut Saalan No. 225. welches in diesem Jahre auf 20943 Rthl 14 Sgr. 4 Pf. landschaftlich abgeschätzt ist, auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden und die Versteigerungs-Termine auf

den 12. Januar,

den 5. April und
den 26. Juli 1828

angefetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen, und demnach den Zuschlag des subhastirten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Tage ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.
Marienwerder, den 11. September 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Preuß. Stargardischen Kreise belegene, auf 10754 Rthl. 15 Egr. 2 Pf. landschaftlich abgeschätzte adeliche Gut Bendormin No. 8. ist, wegen rückständiger Landschafts-Zinsen zur notwendigen Subhastation gestellt, und da sich in dem angestandenen 3ten Bietungs-Termin kein Käufer gemeldet hat, ein 4ter Licitations-Termin auf

den 21. Mai 1828,

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen und demnach den Zuschlag des erwähnten adelichen Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach diesem Licitations-Termin eingehehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Tage und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 31. December 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Tischlergesellen Johann Carl Ludwig Seeger aus Danzig, einen Sohn des verstorbenen Thorauffsehers Johann Carl Seeger und seiner Ehefrau Anne Konstantie geb. Thureau, da er von der im Jahre 1822 angetretenen Wanderschaft bis jetzt nicht zurückgekehrt ist, auch seit dem Jahre 1824 über seinen Aufenthalt keine Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Confiskations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Carl Ludwig Seeger wird daher aufgefordert, ungekündet in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf den 10. Mai 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Stolnitz anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der 2c. Seeger diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien John, Niika, und Brandt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen ins und ausländischen Vermögens, so wie aller etwaigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Warrenwerder, den 18. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über den Nachlaß der Catharina Elisabeth geb. Flinkt zuerst verhehlicht gewesen an George Samuel Jademrecht, dann verhehlicht gewesenem Johann David Jademrecht junior zu Diesterfelde durch Decret vom 12. September 1826 der erbhaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden diejenigen welche Forderungen an diesen Nachlaß haben, hiedurch aufgefordert, in dem auf den 27. März 1828,

vor Herrn Assessor Thiel anberaumten Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Trieglaff, von Duisburg und Mosocha in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehdrig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Warrenburg, den 21. September 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.